

neuen Welt seien unermessliche Goldschätze ohne Mühe nur aufzulesen, und fanden nun bei ihrer Ankunft auch Arbeit und Beschwerden. Viele kehrten deshalb nach Spanien zurück und verleumdeten den als Fremdling gehassten und beneideten Mann bei Hofe. Sie machten die gehässigen Schilderungen von dem Lande und seinem Befehlshaber. Solchen Verleumdungen glaubte Columbus nicht besser begegnen zu können, als wenn er seinen Gebietern bedeutende Schätze vorlege. Er ließ deshalb alles Gold, das man nur aufstreifen konnte, zusammenbringen. Die Gewaltthätigkeit und Grausamkeit, womit die Spanier hierbei verfahren, reizten die Mißhandelten zur Gegenwehr. Da ging Columbus mit zweihundert Fußgängern, zwanzig Reitern und zwanzig großen Hunden auf sie los und jagte damit viele Tausend Wilde in die Flucht. Vor Schrecken gaben sie alles her, was die Spanier von ihnen forderten. Unterdessen kam ein königlicher Abgesandter auf Hayti an, um den Zustand der Dinge hier näher zu untersuchen. Jener Gesandte aber war ein persönlicher Feind des Columbus, und daher fand dieser es für ratsamer, nach Spanien zurückzukehren und sich persönlich vor dem Könige zu rechtfertigen. Dies geschah auch. Ferdinand erkannte seine Unschuld an; doch dauerte es fast ein Jahr, ehe Columbus die nötigen Schiffe zu einer dritten Fahrt erhalten konnte. Als Kolonisten gab ihm der König einen Haufen schwerer Verbrecher mit, die jener sich ausgesetzt hatte zur Anlegung von Bergwerken. Dieses widerspenstige Gesindel machte ihm in der Folge vielen Gram und Kummer.

Die dritte Fahrt des Columbus. — Am 30. Mai 1498 stach er mit sechs Schiffen wieder in See. Er nahm dieses Mal eine noch südlichere Richtung, entdeckte die große Insel Trinidad am Ausflusse des Orinokostromes und erreichte endlich das feste Land von Amerika, und zwar in der Gegend, wo jetzt die Stadt Karthagena liegt. Dann segelte er unter manchen großen Gefahren nach seiner Lieblingsinsel Hayti. Hier hatte sein Bruder an einem bequemeren Platze die Stadt S. Domingo angelegt, wovon nachher die ganze Insel den Namen erhielt. Die Kolonie selbst aber befand sich in einem höchst traurigen Zustande. Die Insulaner waren durch die Grausamkeit der Spanier zur äußersten Noth gereizt worden. Sie hatten die Ländereien verwüstet und ihren Peinigern alle Lebensmittel entzogen. Columbus konnte die Ruhe nur durch das harte Mittel herstellen, daß er die Ländereien unter die Spanier verteilte und jedem derselben mehre Eingel-